

Einführung in die Geophysik II

Bruchprozesse, instrumentelle Messung und Lokalisierung von Erdbeben

Geophysikalisches Institut, Fakultät für Physik











Zusammenfassung – letzte Woche

 Wie verhalten sich Materialien und Gesteine bei Beanspruchung?

Linear elastischer Bereich (Hookesches Gesetz) elastischer Bereich, plastischer Bereich

- Wie entstehen bei Bruchprozessen elastische Wellen?
 Raumwellen (RW) breiten sich von Bruch aus, 2 Lösungen der Wellengleichung
- Wie lassen sich Materialparameter und Wellenausbreitung mathematisch verknüpfen?

Linear elastischer Bereich: Elastizitätstensor C_{ijkl} im Hookeschen Gesetz, im isotr. Fall: 2 Parameter

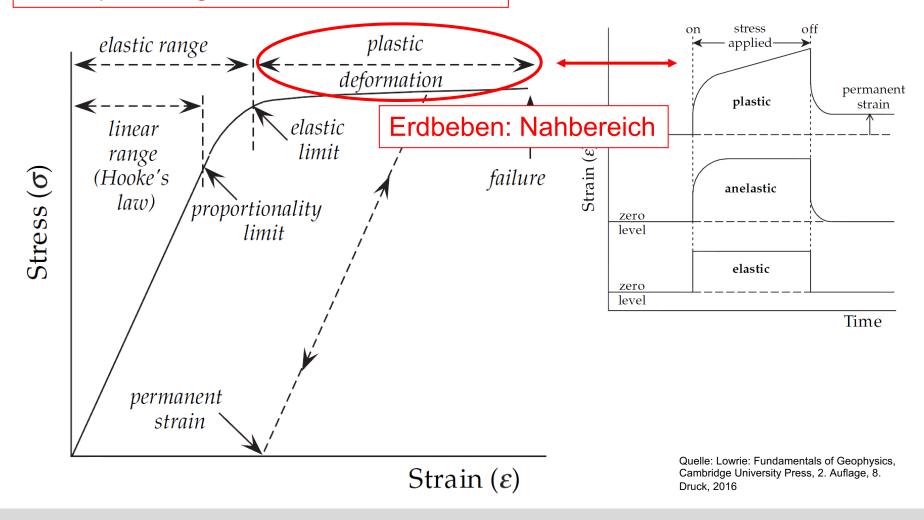
- Welche Wellen entstehen bei Bruchprozessen?
 - Raumwellen (RW) durch Bruchprozess selbst, Oberflächenwellen durch Überlagerung von RW
- Was können wir durch sie über die Erde lernen?

Aufbau und Struktur der Erde, in Kombination mit Labormessungen

Elastizitätstheorie



Was passiert mit Material während einer Beanspruchung?



Wellenausbreitung



 Um die Wellengleichung zu lösen, muss man Hookesches Gesetz (z.B. in der folgenden Form)

$$\sigma_{xx} = E\varepsilon_{xx} = E\frac{\partial u}{\partial x}$$

einsetzen und umformen und erhält dann

$$\frac{\partial^2 u}{\partial t^2} = V^2 \frac{\partial^2 u}{\partial x^2}$$

mit

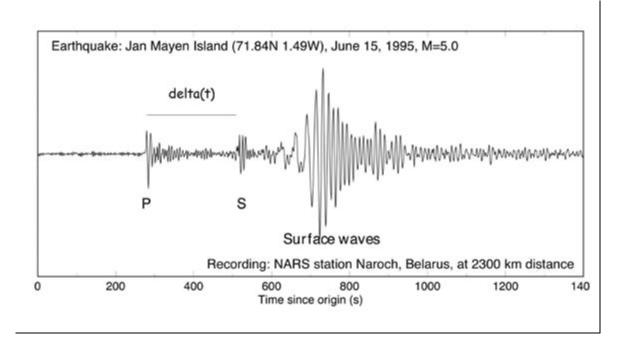
$$V = \sqrt{\frac{E}{\rho}}$$

Wellenausbreitung



$$\alpha = \sqrt{\frac{\lambda + 2\mu}{\rho}} = \sqrt{\frac{K + \frac{4}{3}\mu}{\rho}}$$

$$\beta = \sqrt{\frac{\mu}{\rho}}$$



Aus Bestimmung der Ausbreitungsgeschwindigkeiten lassen sich elastische Parameter in der Erde bestimmen und die Materialien eingrenzen.



			Übungsblatt	Übung: Mo., 11:30-13:00, HS B	
	Vorlesung: Mi., 11:30-13:00, HS B		online	Besprechung der Übungsblätter	
	19.04	keine Vorlesung		17.04	
10000	SCHOOL STATE	Aufbau der Erde &		100400000	
VL1	26.04	Plattentektonik		24.04	
VL2	03.05	Radiometrische Altersbestimmung	Ü1	01.05	
VLZ	03.05	Radiometrische Artersbestimmung	01	01.05	
		Seismische Wellen und ihre Wechselwirkungen,			
VL3	10.05	elastische Eigenschaften von Gesteinen		08.05	Ü1: Radiometrische Altersbestimmung
		200 20 20 100 0			
		Erdbeben: Bruchprozesse, Messung &			
VL4	17.05	Lokalisierung von Erdbeben	Ü2	15.05	
		Ausbreitung von Erdbebenwellen,			
VL5	24.05	Strukturerkundung		22.05	Ü2: Seismische Wellen, elst. Eigen.
		- Crantaron and			Ozi Goldmoorio Tronon, Gisti Zigeni
	1.00000000			2000-2000-0	
	31.05	keine Vorlesung, Pfingswoche		29.05	
VL6	07.06	Eigenschwingungen	ÜЗ	05.06	
VLO	07.00	Eigenschwingungen	03	05.00	
VL7	14.06	Seismizität, Gefährdung, Magnituden		12.06	
2010					
VL8	21.06	Schwere und Gravimetrie	Ü4	19.06	Ü3: Eigenschwingungen, Seismizität
VL9	28.06	Magnetismus	Ü5	26.06	Ü4: Schwere und Gravimetrie
VL10	05.07	Temperatur	Ü6	03.07	
		Aufbau und Dynamik des Erdinneren:			
VL11	12.07	Aufbau und Dynamik des Erdinneren: Mantel		10.07	Ü5: Magnetismus
VL11	12.07	I WILLIAM TO THE TOTAL THE TOTAL TO THE TOTAL THE TOTAL TO THE TOTAL THE TOTAL TO T		10.07	O. Magnetismus
		Aufbau und Dynamik des Erdinneren:			
VL12	19.07	Erdkern		17.07	Ü6: Temperatur

Vorlesung: Die Vorlesung findet mittwochs um 11:30 - 13:00h im Hörsaal B (Geb. 30.22) statt und beginnt am 26.4.2023.

Übungen: Die Übungen finden nach obrigen Zeitplan montags um 11:30 - 13:00h im Hörsaal B (Geb. 30.22) statt. Die Termine finden sich in der oben stehenden Tabelle. Übungsblätter werden nach den jeweiligen Vorlesungen online gestellt. Durch Vorrechnen von Übungsaufgaben können Punkte (max. 3) erworben werden, die auf die Klausur als Bonuspunkte* angerechnet werden. Die Punktzahl, die für das Vorrechnen der einzelnen Aufgaben vergeben wird, wird in der jeweiligen Übung bekannt gegeben.

*d.h. das Bestehen der Prüfung durch diese Punkte ist nicht möglich; bei bestandener Klausur lässt sich dadurch jedoch die Note verbessern.

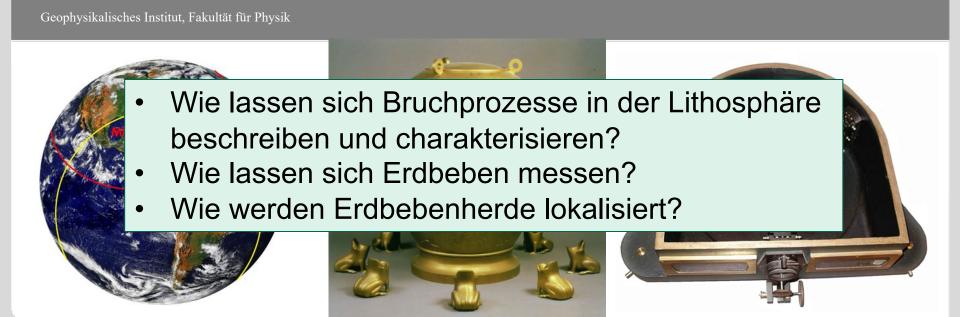
Klausur: Erster Termin am 26.07.2022, 14:00 - 15:30h, zweiter Termin am 20.09.2022, 09:00 - 10:30h. Die der Ort der Klausuren ist der Otto-Lehmann-Hörsaal.

27.01.11

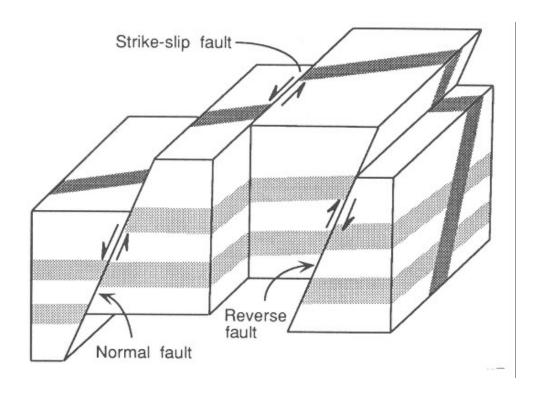


Einführung in die Geophysik II

Bruchprozesse, instrumentelle Messung und Lokalisierung von Erdbeben





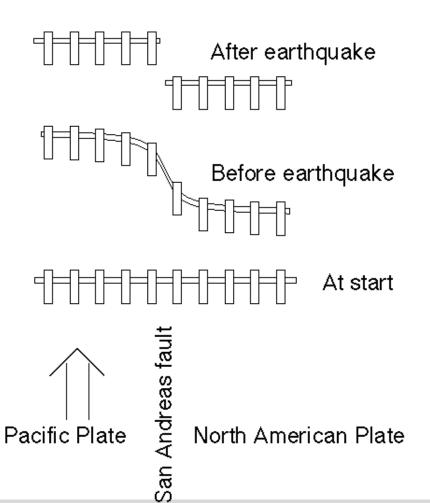


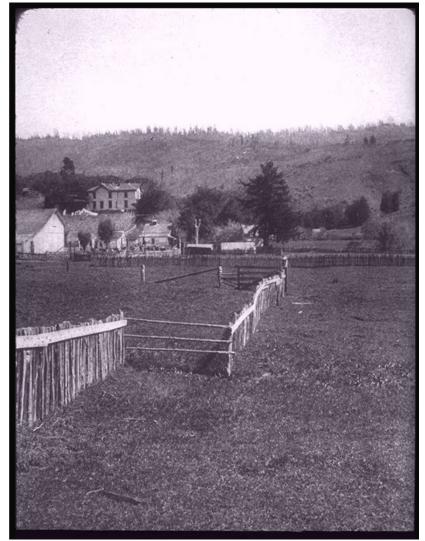
■ Bruchmechanismus
 → Richtung der
 Hauptspannung zu
 Bruchfläche

Lay & Wallace, 1995

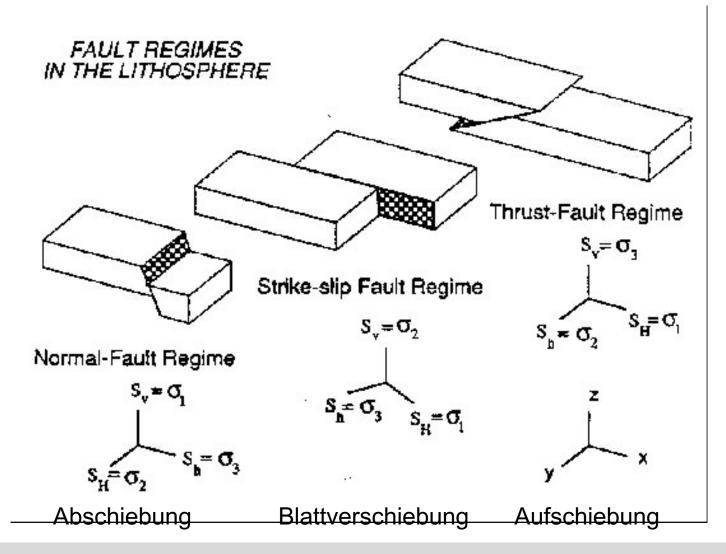
Elastic Rebound Theory (Reid, 1906)



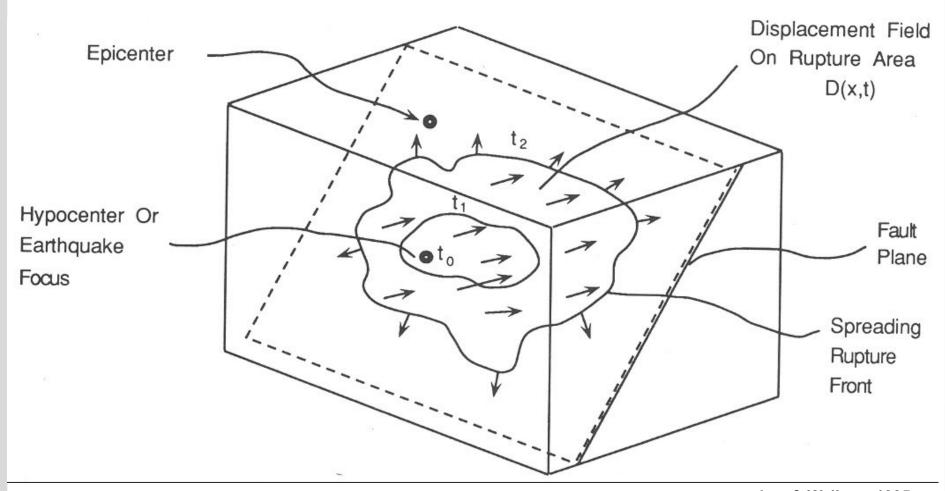








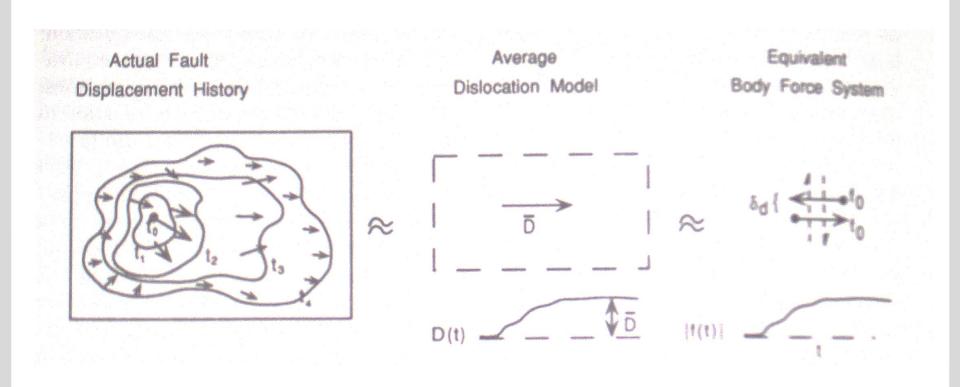




Lay & Wallace, 1995

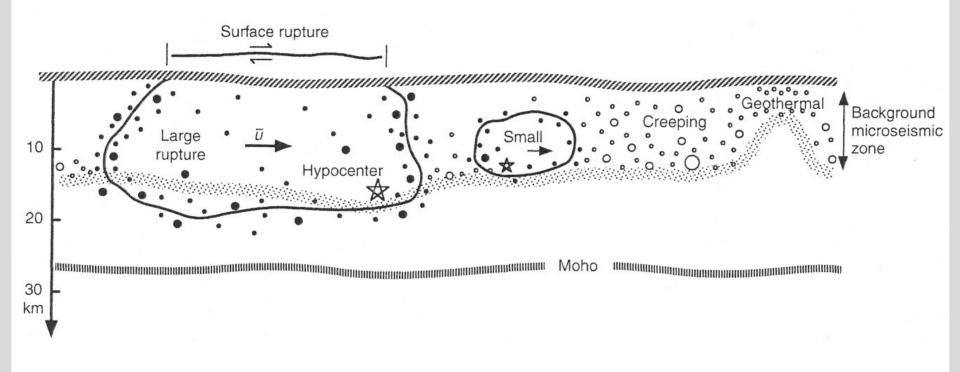


Bruchprozesse: Vereinfachung



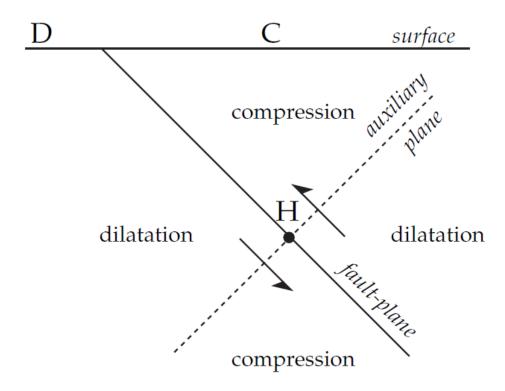
Lay & Wallace, 1995





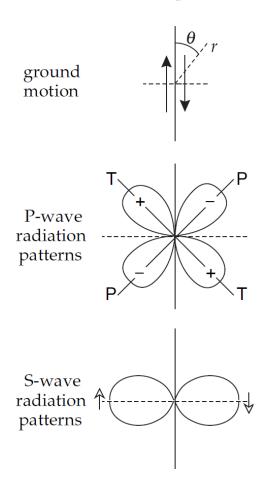
Sibson, 2002

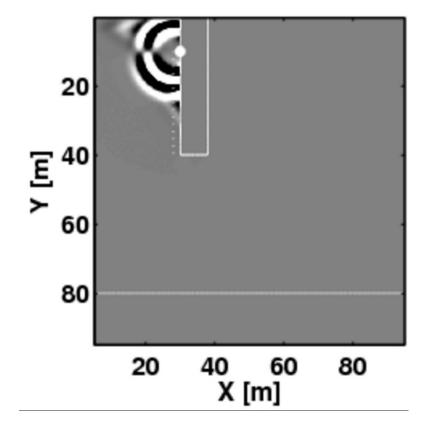




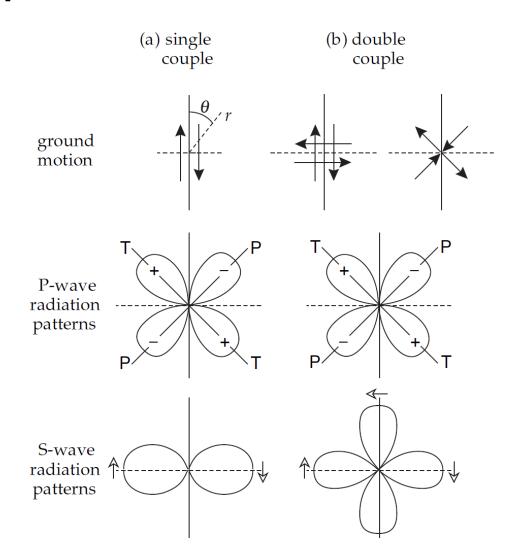


(a) single couple

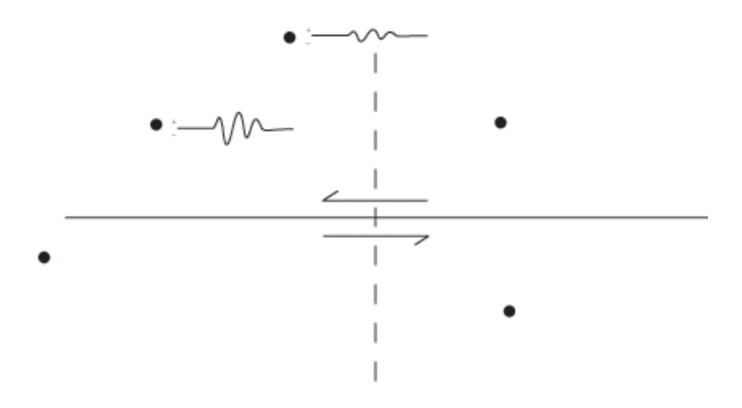






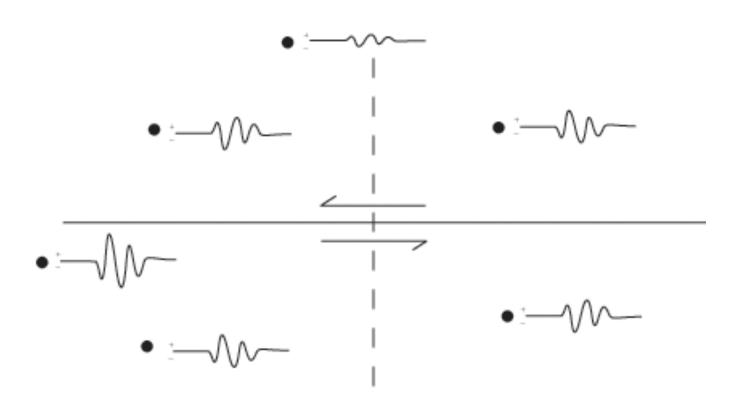






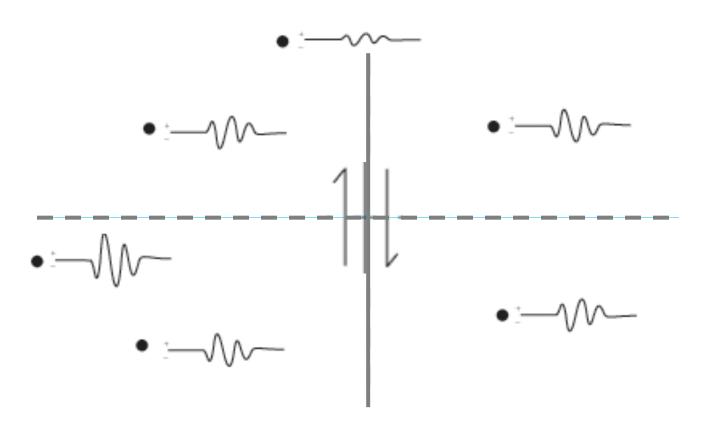
Norton, 2008





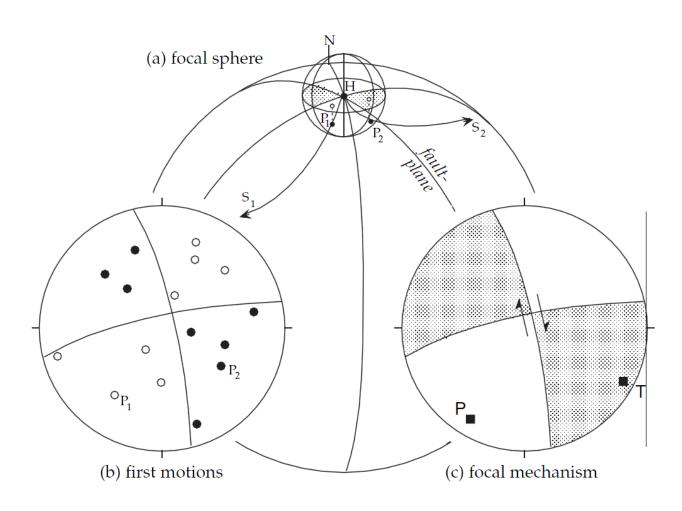
Norton, 2008



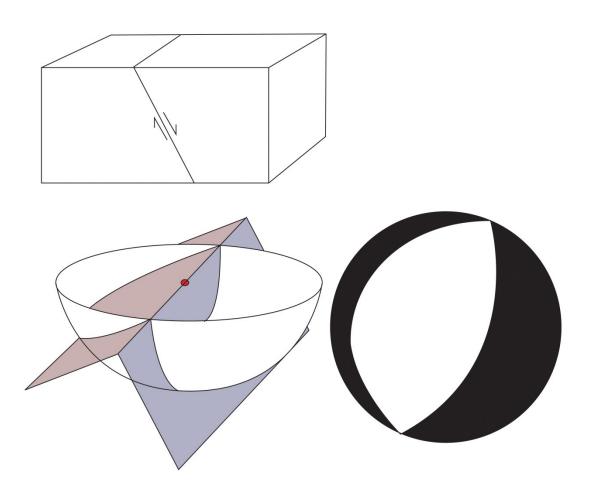


geändert, nach Norton, 2008



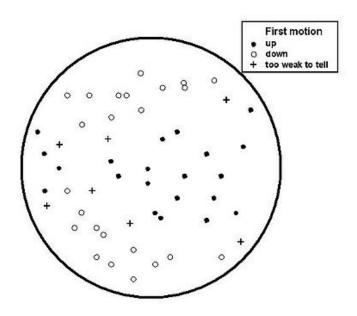






Norton, 2008





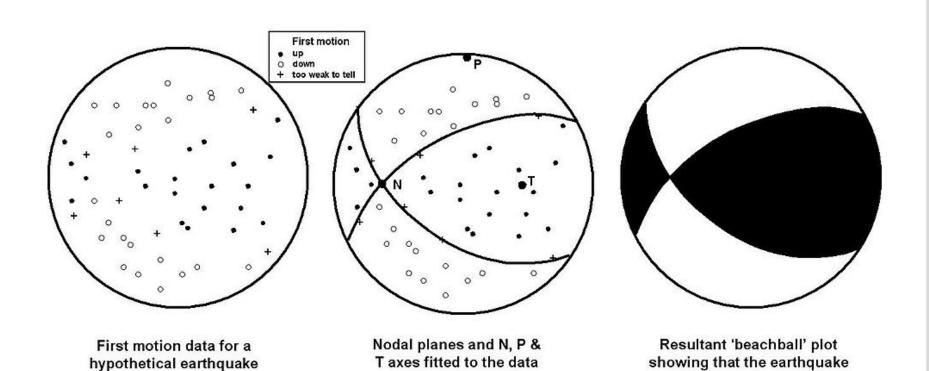
First motion data for a hypothetical earthquake from various seismograph stations

Norton, 2008



from various

seismograph stations



Prof. Andreas Rietbrock— Vorlesung zur Einführung in die Geophysik II

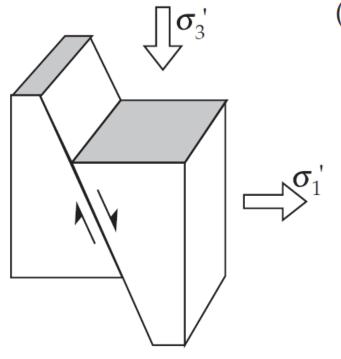
Norton, 2008

resulted from reverse oblique

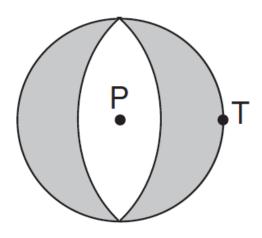
movement on a fault of one of

two possible orientations

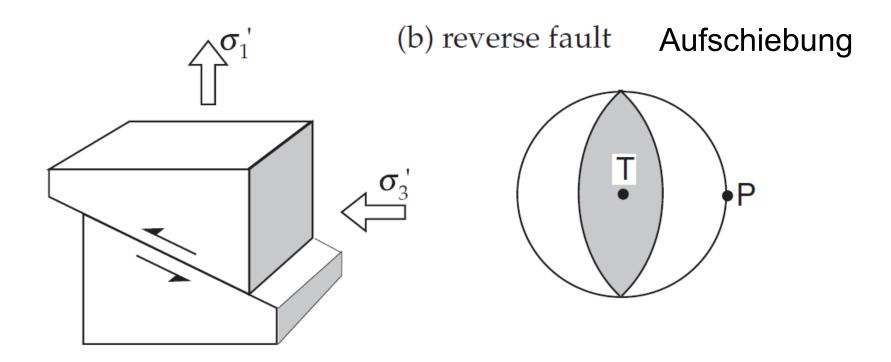




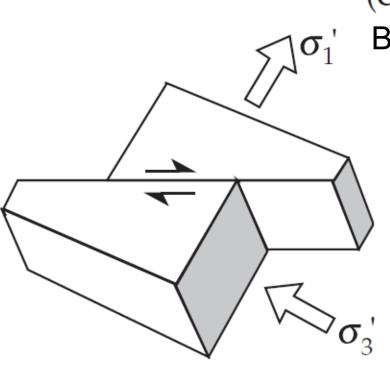
(a) normal fault Abschiebung





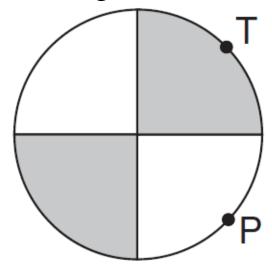






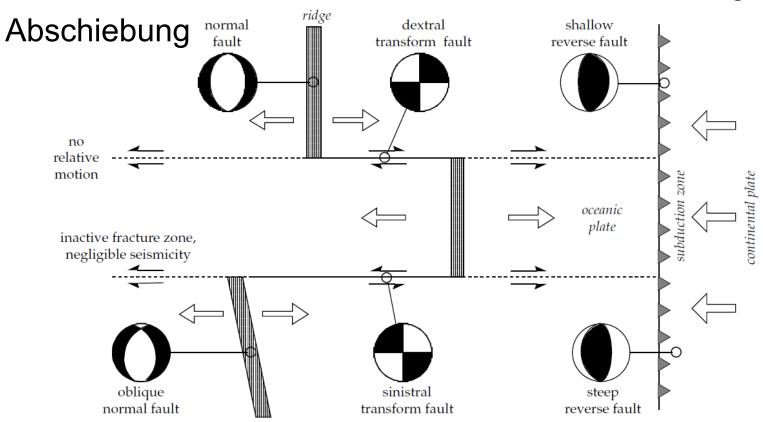
(c) strike–slip fault

Blattverschiebung



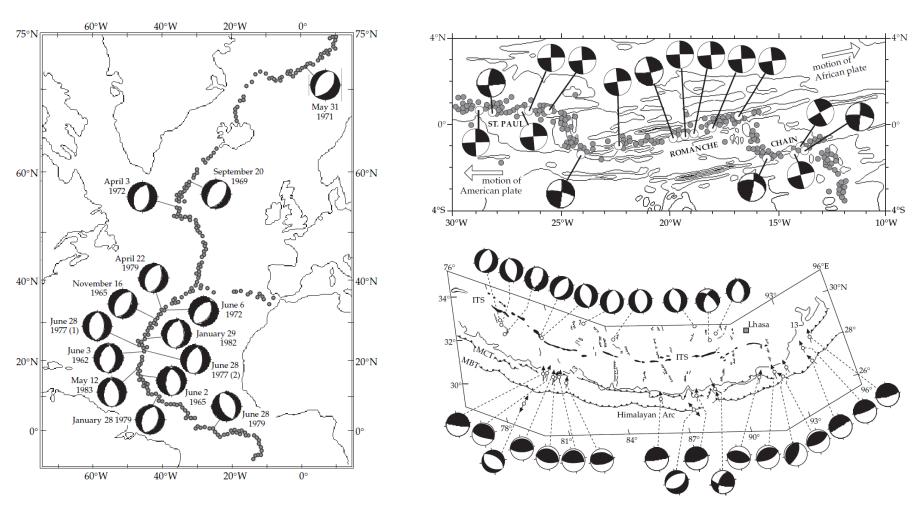


Aufschiebung



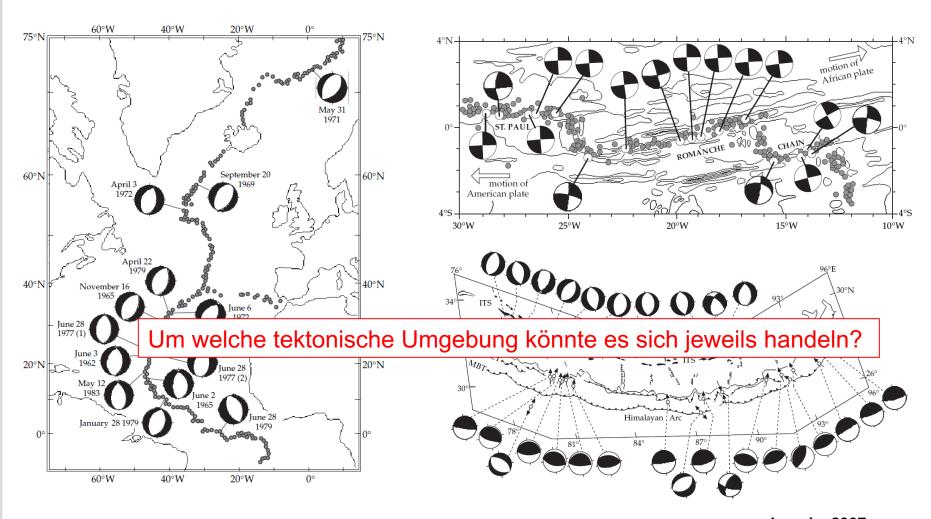
Blattverschiebung





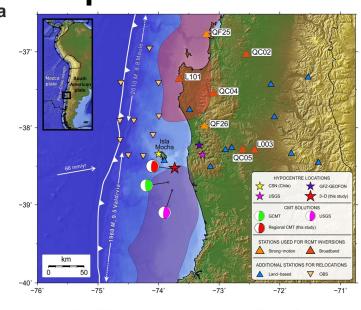
Lowrie, 2007

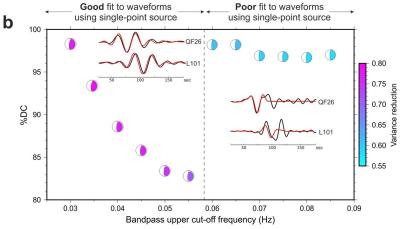




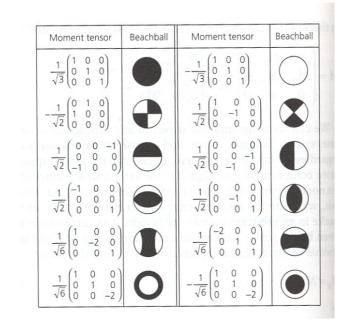


Bruchprozesse: aus Inversion





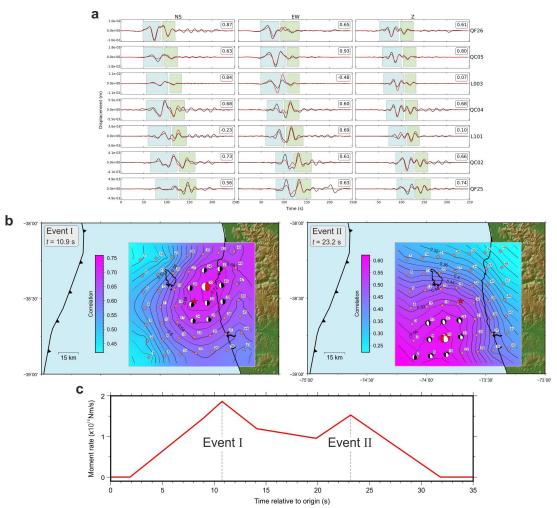
Regional Moment Tensor (RMT) Inversion



Hicks&Rietbrock, Nat. Geosc., 2015



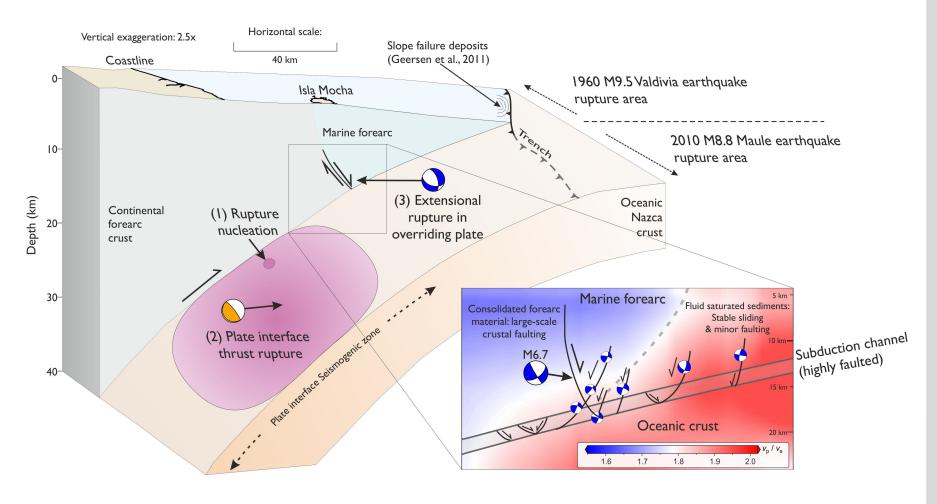
Bruchprozesse: aus Inversion



Hicks&Rietbrock, Nat. Geosc., 2015



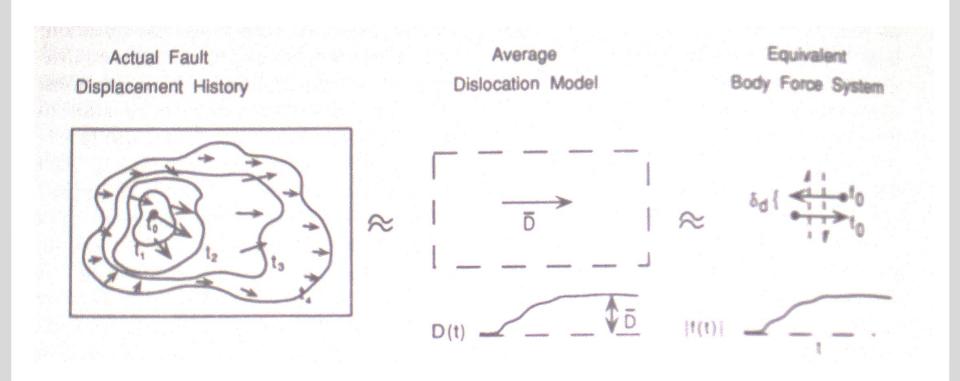
Bruchprozesse: aus Inversion



Hicks&Rietbrock, Nat. Geosc., 2015



Bruchprozesse: Verschiebungs Inversion (Slip Inversion)



Lay & Wallace, 1995



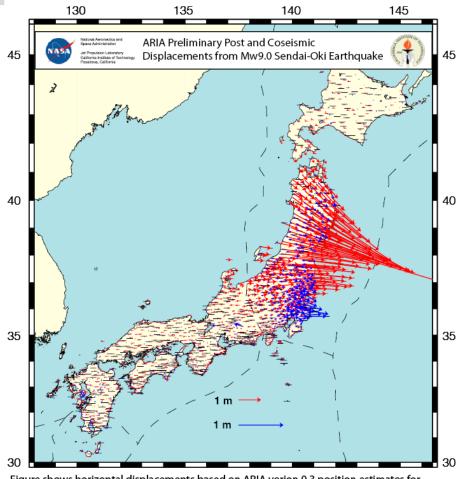
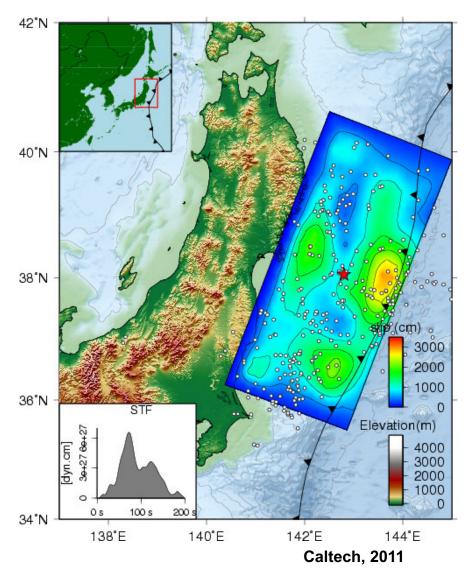
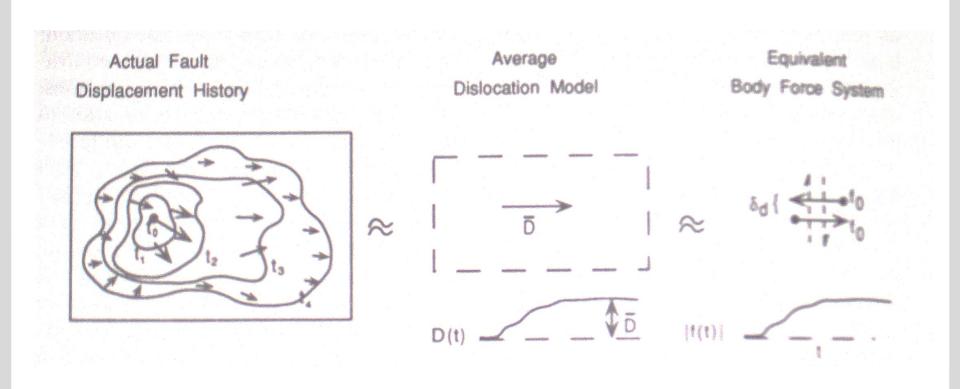


Figure shows horizontal displacements based on ARIA verion 0.3 position estimates for GEONET stations. Coseismic displacement is shown in red, and first 8 hours of postseismic motion is shown in blue, including motion caused by aftershocks. Bars at end of vector show 95% error estimate. Solutions courtesy of ARIA team at JPL and Caltech (email aria@jpl.nasa.gov or aria@caltech.edu). All original GEONET RINEX data provided to Caltech by the Geospatial Information Authority (GSI) of Japan.





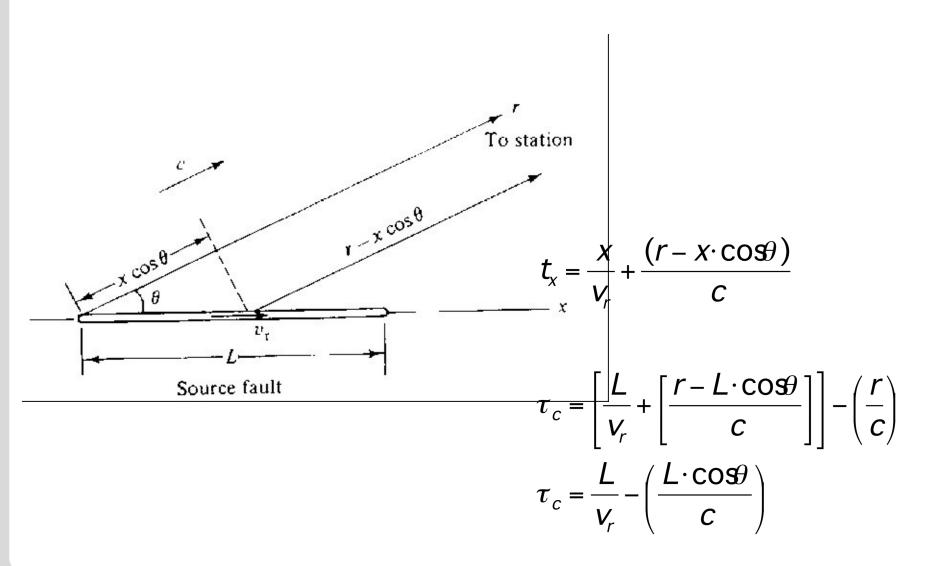
Bruchprozesse: Direktivität



Lay & Wallace, 1995

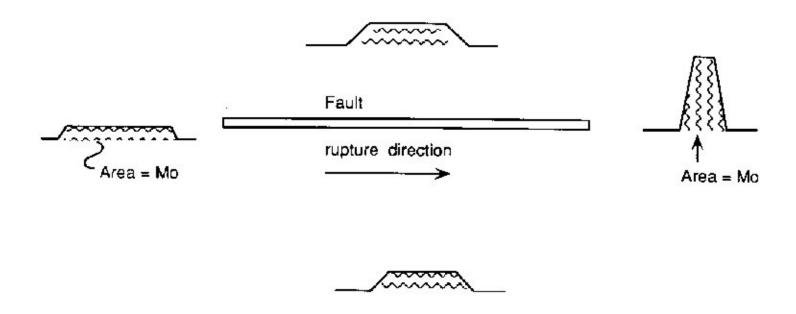
Direktivität (I)





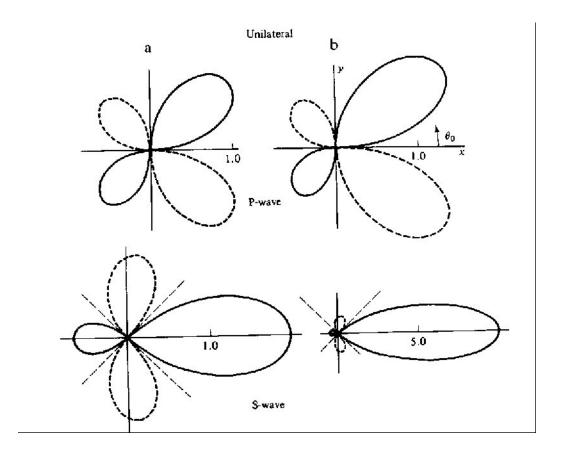
Direktivität (II) Signaldauer



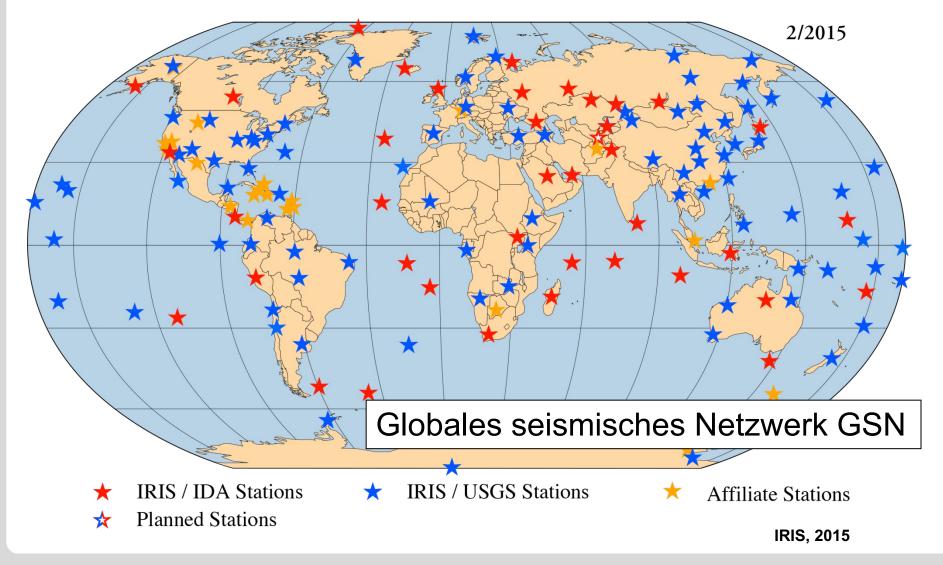


Direktivität (III) Amplitudenabstrahlung













IRIS, 2015

Karlsruher Institut für Technologie

Messung von Erdbeben





Quecksilber-Seismoskop, Cacciatore, Italien, 1818

Quelle: INAF, Palermo

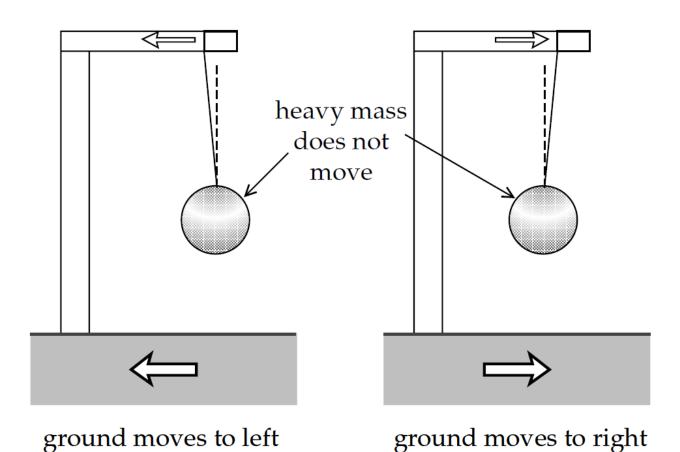




Pendel-Seismoskop, Zupo, Italien, 1783

Quelle: Corriere della Sera





Quelle: Lowrie, 2007



Seismometergleichung:

$$M\frac{\partial^2}{\partial t^2}(u+q) = -ku$$

u: vertikale oder horizontale Bewegung der Masse M

- k u: Rückstellkraft

q: Bodenbewegung

Division durch M und k/M = ω_0^2 (= Eigenfrequenz) ergibt $\frac{\partial^2 u}{\partial t^2} + \omega_0^2 u = -\frac{\partial^2 q}{\partial t^2}$

$$\frac{\partial^2 u}{\partial t^2} + \omega_0^2 u = -\frac{\partial^2 q}{\partial t^2}$$

Dämpfung erforderlich, da sonst starke Resonanz bei ω_0

$$\frac{\partial^2 u}{\partial t^2} + 2\lambda \omega_0 \frac{\partial u}{\partial t} + \omega_0^2 u = -\frac{\partial^2 q}{\partial t^2}$$



Lösung der Seismometergleichung:

$$u = \frac{A\omega^2}{[(\omega_0^2 - \omega^2)^2 + 4\lambda^2 \omega^2 \omega_0^2]^{1/2}} \cos(\omega t - \Delta)$$

Antwort des Seismometers hängt stark von der Dämpfung λ ab:

 λ = 0: ungedämpft: Resonanz bei Eigenfrequenz ω_0

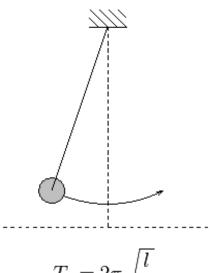
λ < 1: periodische Dämpfung

λ ≥ 1: aperiodische Dämpfung

λ >> 1: überdämpftes System, alle Frequenzen werden unterdrückt

Ziel: möglichst gleichmäßige Dämpfung aller Frequenzen, kein periodisches Nachschwingen

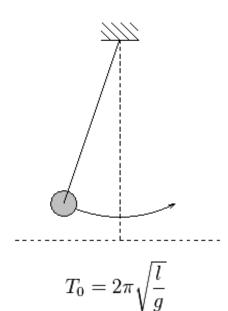




$$T_0 = 2\pi \sqrt{\frac{l}{g}}$$

Quelle: Lehrbuch der Physik, A. Berliner





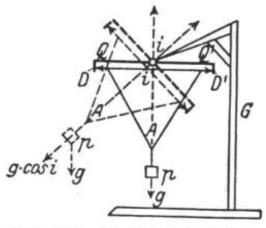
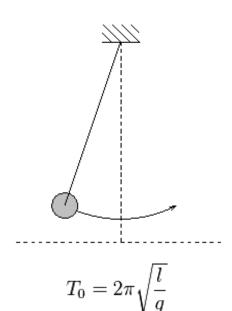


Abb. 141. Horizontalpendel (schematisch).

$$T_0 = 2\pi \sqrt{\frac{l}{g \cos i}}$$

Quelle: Lehrbuch der Physik, A. Berliner





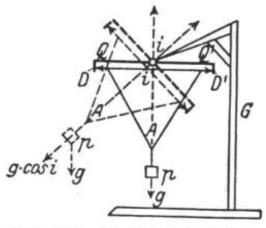


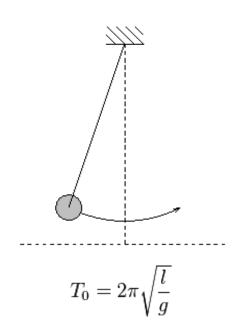
Abb. 141. Horizontalpendel (schematisch).

$$T_0 = 2\pi \sqrt{\frac{l}{g \cos i}}$$
 $i \rightarrow 90^{\circ}$ $\cos i \rightarrow 0$ $T_0 \rightarrow \infty$

Quelle: Lehrbuch der Physik, A. Berliner

Karlsruher Institut für Technologie

Messung von Erdbeben



Quelle: Lehrbuch der Physik, A. Berliner

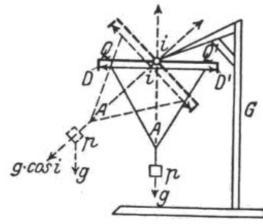


Abb. 141. Horizontalpendel (schematisch).

$$T_0 = 2\pi \sqrt{\frac{l}{g \cos i}}$$

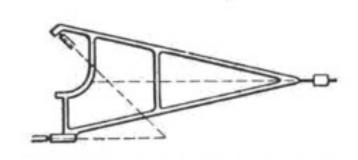


Abb. 142. Horizontalpendel.

$$i \to 90^{\circ}$$

$$\cos i \to 0$$

$$T_0 \to \infty$$

Ende des 19. Jh wurden erstmals Horizontalpendel entwickelt, mit denen sich auch Fernbeben aufzeichnen ließen, u.a. von Ernst von Rebeur-Paschwitz in Karlsruhe



Ernst von Rebeur-Paschwitz

- 1861 1895
- Astronom, Dissertation 1883 in Berlin
- kommt 1884 als Assistent an die Sternwarte Karlsruhe
- beschäftigt sich mit Kometen und Gezeiten
- Forschungsidee: Messung von Lotabweichungen durch gravitativen Einfluss von Himmelskörpern

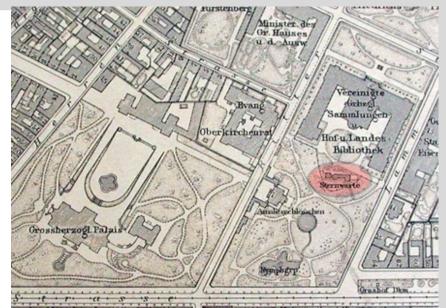


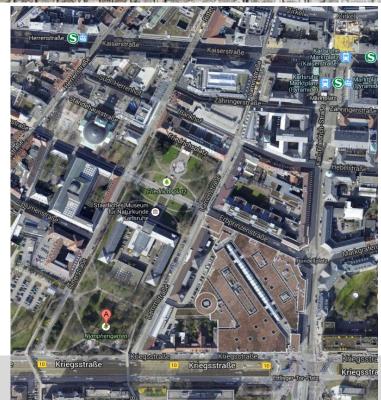
Quelle: Universitätsarchiv Tübingen, Nachdruck: J. Schweizer, 2003

Ernst von Rebeur-Paschwitz

- entwickelt Horizontalpendel
- stellt es 1886 und 1887 dem Naturwissenschaftlichen Verein Karlsruhe vor, erhält 300 Mark zur Umsetzung
- baut damit in Gewölbekeller der Universität Podest, auf das er Horizontalpendel stellt
- Gerät ist auch sensitiv auf horizontale Bodenbewegungen
- DGG: Ernst-von-Rebeur-Paschwitz-Medaille

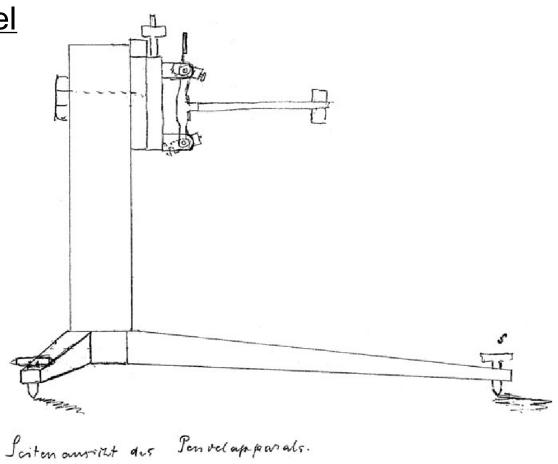
Quelle: Bürgerverein Stadtmitte, Google Maps







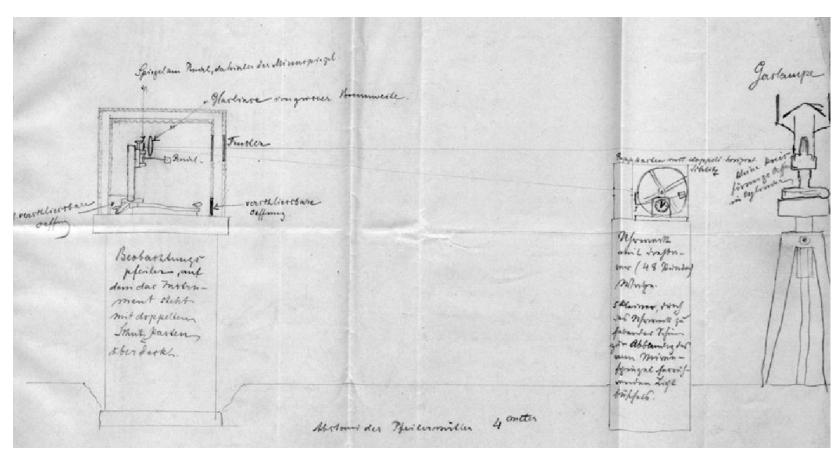
Horizontalpendel



Quelle: Fréchet & Riviera, J. Seismol., 2012



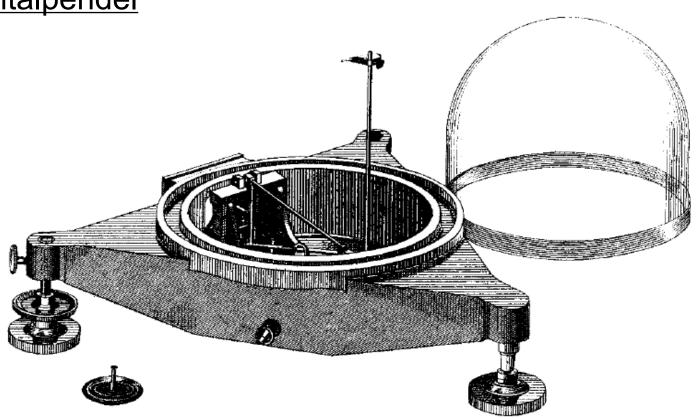
Horizontalpendel



Quelle: Fréchet & Riviera, J. Seismol., 2002



Horizontalpendel



Horizontal-Pendel.

Quelle: E. v. Rebeur-Paschwitz, 1892, Nachdruck: J. Schweizer, 2003



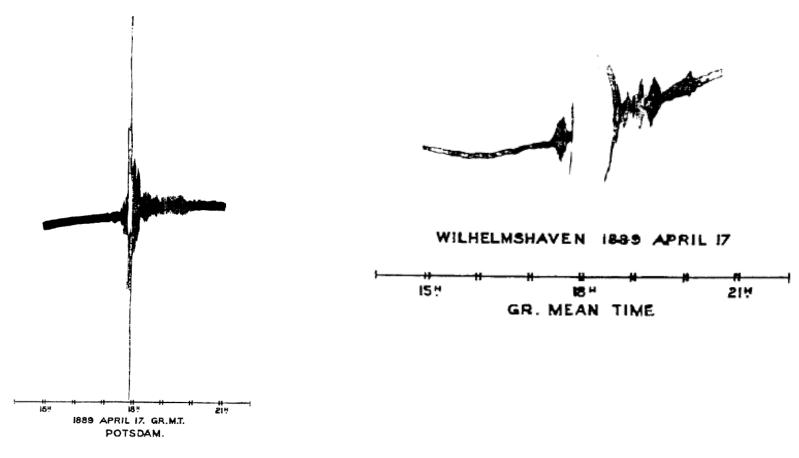
Horizontalpendel



Quelle: E. Gottschämmer, 2014



Registrierung mit dem Horizontalpendel



Quelle: E. v. Rebeur-Paschwitz, 1889, Nachdruck: J. Schweizer, 2003



The Earthquake of Tokio, April 18, 1889.

READING the report on this earthquake in NATURE (June 13. p. 162), I was struck by its coincidence in time with a very singular perturbation registered by two delicate horizontal pendulums at the Observatories of Potsdam and Wilhelmshaven. These instruments, which represent, with some modification, Prof. Zöllner's horizontal pendulum, were established in March 1889, for studying the slight movements of the ground. The motion of the pendulum, which is left to oscillate freely whenever its equilibrium is disturbed, is registered by the same photographic method as that employed for magnetic observations. The pendulum is in the plane of the meridian, so that any shock, the direction of which is not in this plane, will produce oscillations of the pendulum, diminishing gradually, if it is left undisturbed after the shock. The pillars supporting the instruments are fixed in a depth of I metre below the ground of the cellar which was chosen as a suitable place for the erection of the instrument.

During the three months from April to June, the disturbance of April 17, 18h. G.M.T., was the most remarkable which occurred The following readings of Greenwich mean time, which are best explained by the accompanying figures, are taken from the original photographs; it must, however, be mentioned that the small scale of 11 millimetres per hour does not allow a very accurate determination of time, and that an error of one minute or two is quite probable.

(1) Polsdam.—1889, April 17. From 5h. until 17h. 21m., great steadiness of image.

h. m.
17 21 First traces of disturbance.
17 39 Beginning of small oscillations.
17 54'3 Motion suddenly increases and reaches its maximum at
18 I Amplitude of oscillation 154 millimetres. The amplitude then suddenly diminishes.
18 43 Maxima of oscillation.
19 45 Maxima of oscillation.
19 45 Perfect steadiness of image.
(2) Wilhelm thaven — Here also the image is perfectly steady.

Rebeur-Paschwitz, Ernst von (1889): The earthquake of Tokio, April 18, 1889. Nature 40, 294-295:

- Bestimmung einer Durchschnitts-Wellengeschwindigkeit (2 km/s, später korrigiert, lokale Uhrzeit in Tokio nicht richtig berücksichtigt)
- Herd nicht in Tokio selbst, nur Zeitungsberichte aus Tokio bekannt
- unterscheidet Raum- und Oberflächenwellen

Quelle: E. v. Rebeur-Paschwitz, 1889, Nachdruck: J. Schweizer, 2003



Rebeur-Ehlert-Seismograph



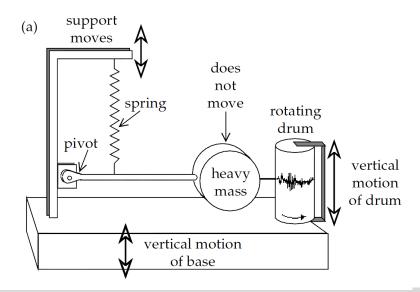
Quelle: Königliches Observatorium von Belgien, Seismologieabtlg.



Wiechert-Seismograph

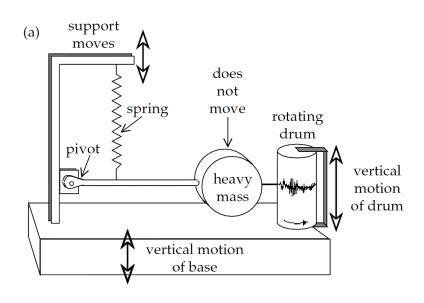
- hergestellt in Göttingen, zwischen 1904 und 1909
- in Betrieb in Strasbourg von 1904 bis 1968.
- Horizontal: Masse 1000 kg, Periode 8 s
- Vertikal: Masse 1200 kg, Periode 5 s
- Dämpfung durch Luftzylinder
- Registrierung auf Rußpapier

Quelle: Universität Straßburg







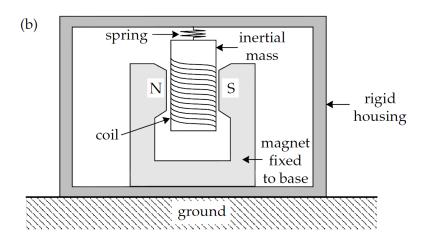






Galitzine-Seismograph

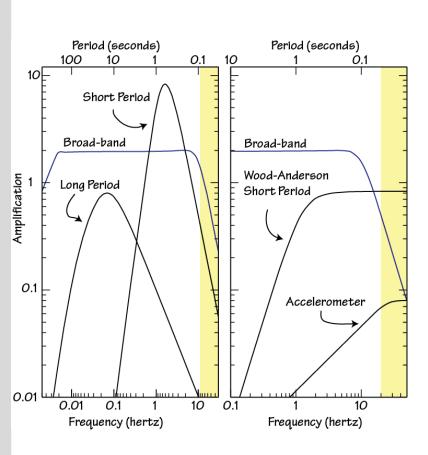
- hergestellt um 1910 in Sankt Petersburg.
- in Betrieb in Strasbourg von 1910 bis 1975.
- elektromagnetisches Seismometer: Prinzip der Induktion
- Horizontal: Masse 7 kg, Periode 12 s
- Vertikal: Masse 10 kg, Periode 24 s
- optische Aufzeichung







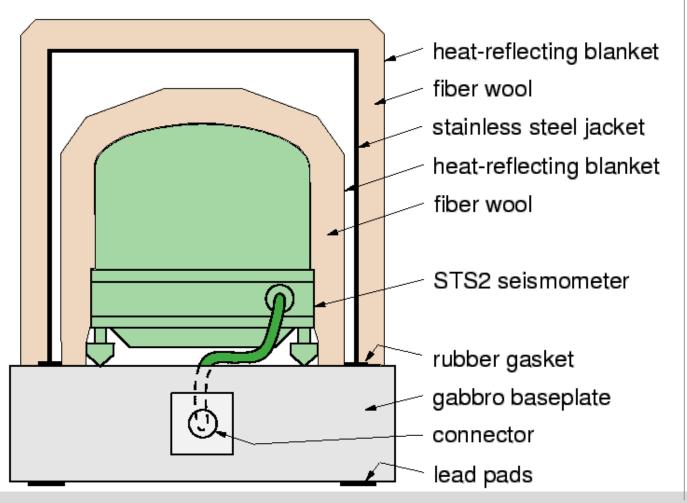
Weitere Entwicklungen: Breitbandgeräte







Weitere Entwicklungen: Breitbandgeräte

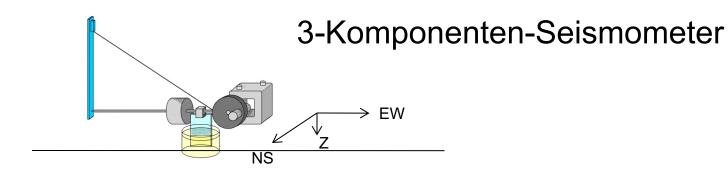


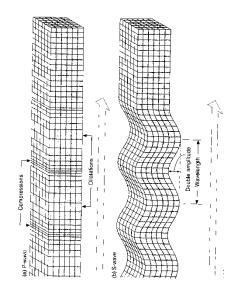


Weitere Entwicklungen: Breitbandgeräte

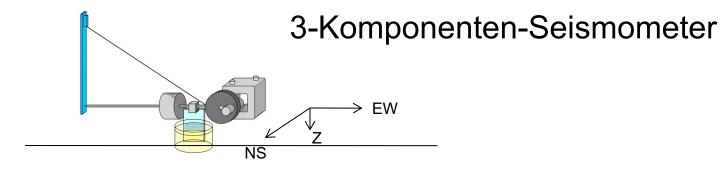


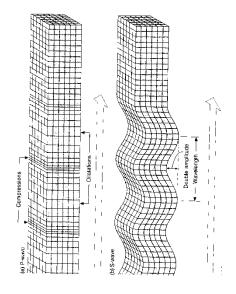








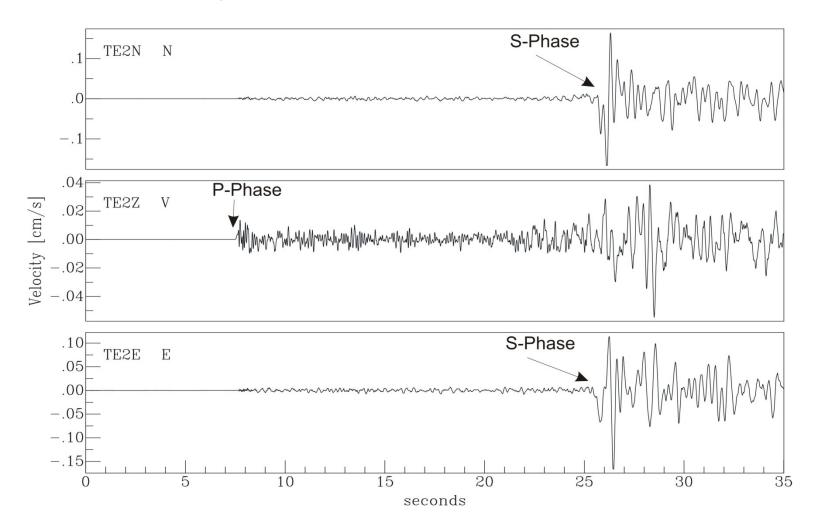




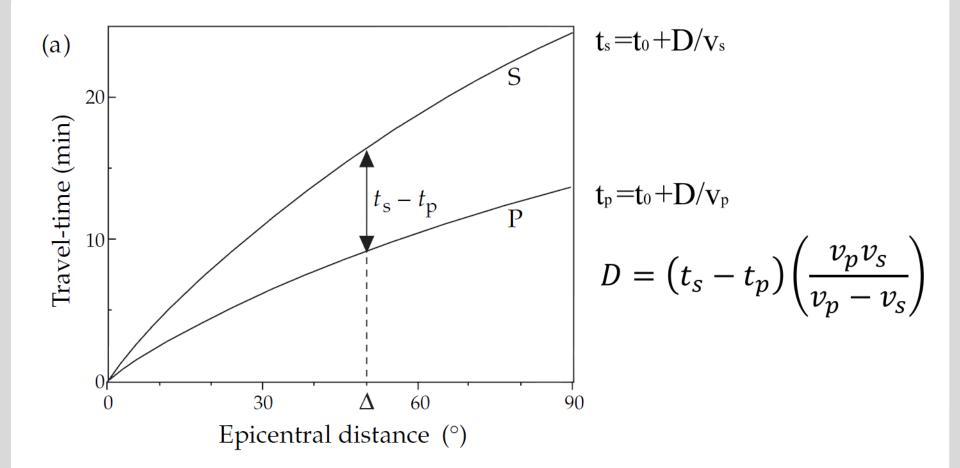
Wenn Welle "von unten" auf Station trifft:

- Bodenbewegung der P-Welle auf vertikaler Komponente
- Bodenbewegung der S-Welle auf horizontalen Komponenten



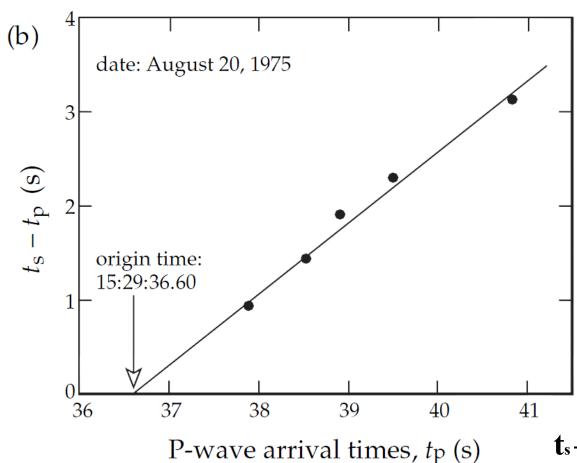






Lowrie, 2007

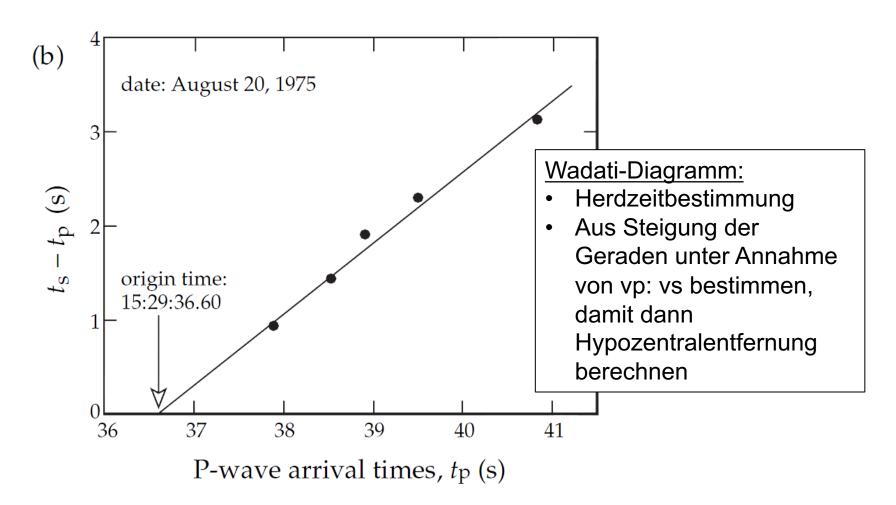




 $t_s - t_p = (v_p/v_s - 1) \times (t_p - t_0)$

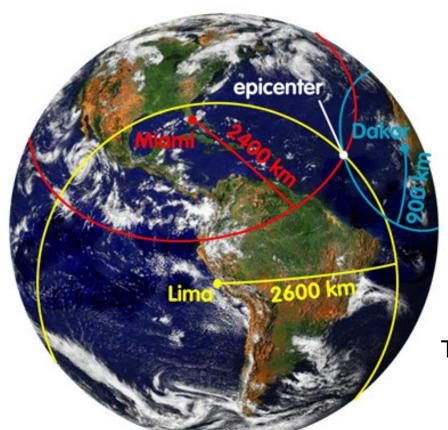
Lowrie, 2007





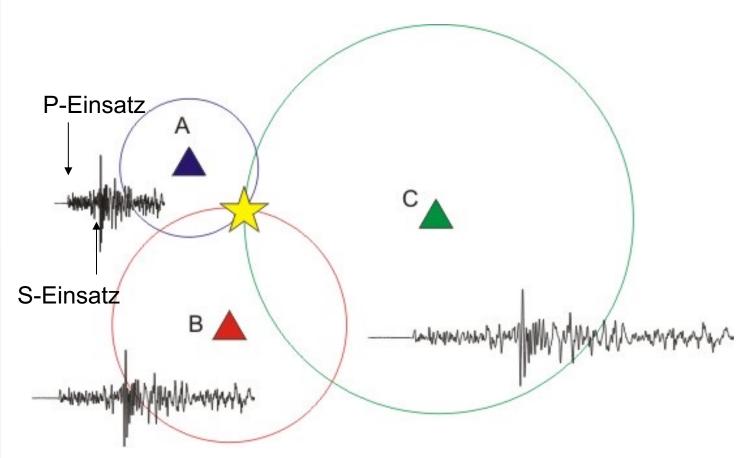
Lowrie, 2007





Triangulation, Drei-Kreis-Verfahren

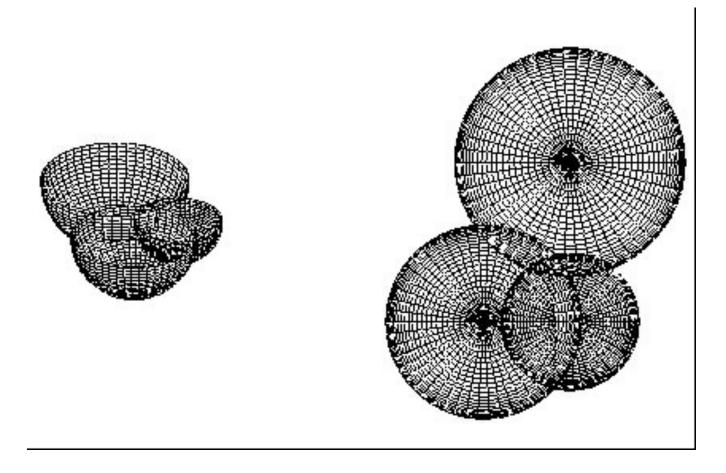




im Nahbereich: Differenz der S- und P-Laufzeiten



Lokalisierung von Erdbeben





Lokalisierung von Erdbeben: Wo gibt es Infos?

GFZ:

http://www.gfz-potsdam.de/medien-kommunikation/erdbebeninformationen/

Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe:

https://www.bgr.bund.de/DE/Themen/Erdbeben-Gefaehrdungsanalysen/Seismologie/Seismologie/Aktuelle-Beben/aktuelle-beben_node.html

Erdbebendienst Südwest:

http://www.erdbebendienst-suedwest.de/navi/home/

European-Mediterranean Seismological Centre (EMSC):

http://www.emsc-csem.org/#2

Istituto Nazionale di Geofisica a Vulcanologia

http://cnt.rm.ingv.it/en/

United States Geological Survey:

https://earthquake.usgs.gov/

Japan Meteorological Agency:

http://www.jma.go.jp/en/quake/

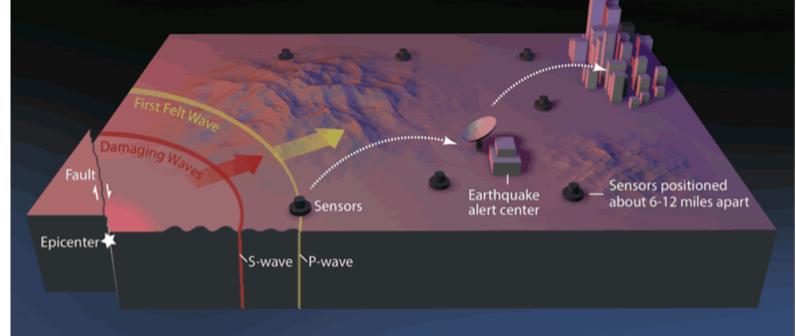




Lokalisierung von Erdbeben: Frühwarnung

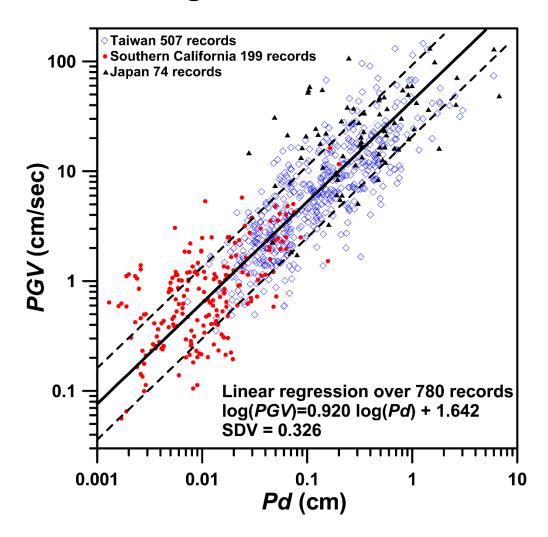
Earthquake Early Warning Basics

- 1 In an earthquake, a rupturing fault sends out different types of waves. The fast-moving P-wave is first to arrive, but damage is caused by the slower S-waves and later-arriving surface waves.
- 2 Sensors detect the P-wave and immediately transmit data to an earthquake alert center where the location and size of the quake are determined and updated as more data become available.
- 3 A message from the alert center is immediately transmitted to your computer or mobile phone, which calculates the expected intensity and arrival time of shaking at your location.





Lokalisierung von Erdbeben: Frühwarnung

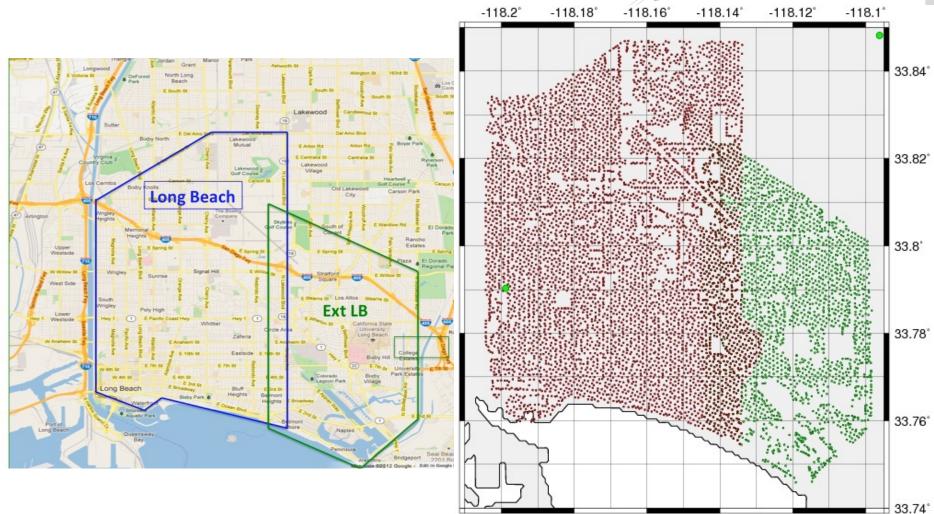




Long Beach array: 5000+ recorders



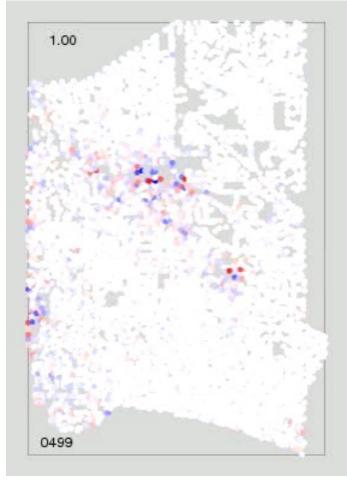




Dense observations (Large N)

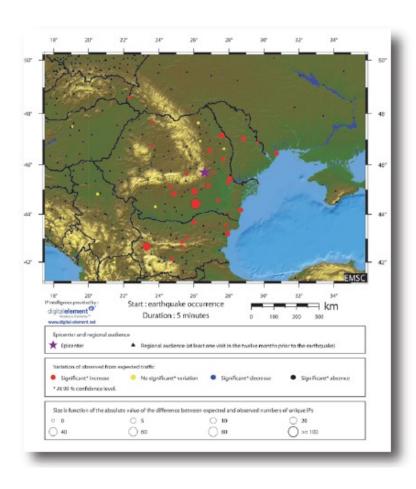


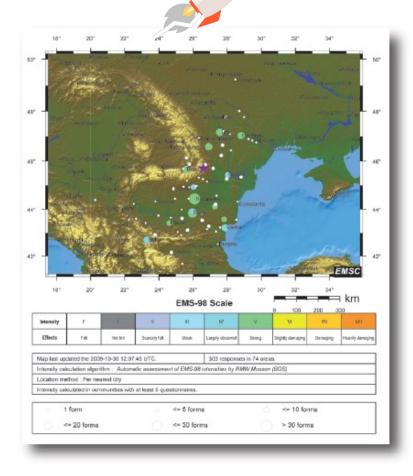




Erdbeben Lokalisierung: Geographical location of IP addresses









Lokalisierung von Erdbeben: Quake Catcher Network



Das Quake-Catcher Netzwerk

as Quake-Catcher Network ist eine gemeinsame Initiative für die Entwicklung des weltweit größten, kostengünstigen seismischen Netzwerkes für starke Bewegungen durch die Verwendung von Sensoren in und an Computern mit Internetanschluss. Mit deiner Hilfe, kann das Quake-Catcher Netzwerk zum besseren Verständnis von Erdbeben beitragen, als Frühwarnsystem für Schulen dienen, Notfallsysteme unterstützen, und vieles mehr.



Das Quake-Catcher Network bietet auch Lernsoftware an, um über Erdbeben und Erdbebengefahren zu lernen.



Installation



Eine kleiner und wartungsarmer Bewegungssensor wird zusammen mit dem freien QCN-Software installiert.

mehr Infos →

Überwachen



Sensor-Daten zeigen sowohal die Standorte, als auch die Größe von Erdbeben nahezu in Echtzeit.

mehr Infos →

Teilen



Host-Computer laden ihre Sensor-Daten direkt hoch ins Online-QCN Netzwerk zur Weiterverarbeitung.

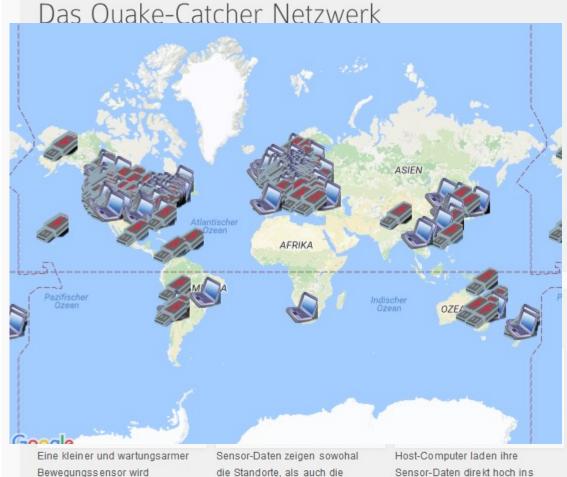
mehr Infos →



Lokalisierung von Erdbeben: Quake Catcher Network







Größe von Erdbeben nahezu in

Echtzeit.

mehr Infos →

Online-QCN Netzwerk zur

Weiterverarbeitung.

mehr Infos →

zusammen mit dem freien

QCN-Software installiert.

mehr Infos →



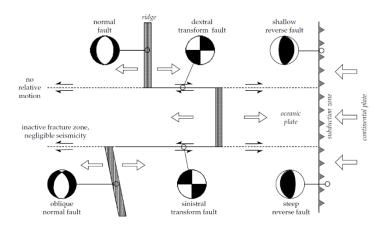


- Wie lassen sich Bruchprozesse in der Lithosphäre beschreiben und charakterisieren?
- Wie lassen sich Erdbeben messen?
- Wie werden Erdbebenherde lokalisiert?





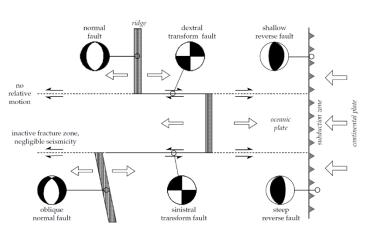
- Wie lassen sich Bruchprozesse in der Lithosphäre beschreiben und charakterisieren?
- Wie lassen sich Erdbeben messen?
- Wie werden Erdbebenherde lokalisiert?

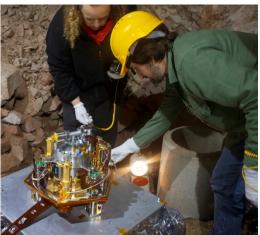






- Wie lassen sich Bruchprozesse in der Lithosphäre beschreiben und charakterisieren?
- Wie lassen sich Erdbeben messen?
- Wie werden Erdbebenherde lokalisiert?









- Wie lassen sich Bruchprozesse in der Lithosphäre beschreiben und charakterisieren?
- Wie lassen sich Erdbeben messen?
- Wie werden Erdbebenherde lokalisiert?

